

Annick Payne
Schrift und Schriftlichkeit

— | | — | | —

Annick Payne

Schrift und Schriftlichkeit

Die anatolische Hieroglyphenschrift

2015

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available on the internet
at <http://dnb.dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2015
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG
Printed in Germany
ISSN 1613-5628
ISBN 978-3-447-10374-9

Inhalt

Tabellenverzeichnis.....	VII
Abbildungsverzeichnis	IX
Textquellenverzeichnis.....	XI
Abkürzungen	XIII
Danksagungen	XVII
1 Vorwort.....	1
1.1 Ziel der Dissertation.....	1
1.1.1 Untersuchungsgegenstand	1
1.1.2 Forschungsgeschichte	3
1.1.3 Bisherige Hieroglyphenforschung	6
1.2 Hieroglyphenforschung im Kontext allgemeiner Schriftforschung	6
1.3 Aufbau der vorliegenden Arbeit.....	8
2 Schriften des hethitischen Großreiches.....	10
2.1 Keilschrift.....	15
2.2 Hieroglyphen	17
2.2.1 Anordnung der Schrift	17
2.2.2 Funktionen der Schriftzeichen	22
2.2.3 Das reguläre Syllabar.....	29
2.2.4 Schreibstufen einer gemischt logographisch-phonetischen Schrift.....	32
2.2.5 Graphische Besonderheiten.....	34
2.2.6 Zeichen ungewöhnlicher Struktur.....	35
2.2.7 Bildungsprinzipien der Lautwertzeichen	42
2.3 Zur Paläographie ausgewählter Schriftzeichen.....	45
2.3.1 Zeichen *439, <i>wa/i</i>	48
2.3.2 Zeichen *415, <i>sa</i>	54
2.3.3 Zeichen *215, <i>ha</i>	55
2.3.4 Zeichen *35, <i>na</i>	57
2.3.5 Zeichen *90, <i>ti</i>	59
2.3.6 Zeichen *377, <i>za</i> , und *376, <i>zi</i>	61
2.3.7 Zeichen *100, <i>ta</i>	62
2.3.8 Zusammenfassung der paläographischen Untersuchung.....	64
3 Zur Entwicklung der Hieroglyphenschrift	66
3.1 Vorschriftliche Phase	70
3.2 Siegel	71

3.3	Inscriften.....	76
3.3.1	Frühe Inscriften.....	76
3.3.2	Zur Datierung der Silberschale ANKARA 2.....	85
3.3.3	Inscriften des 12.–11. Jh. v. Chr.....	99
3.3.4	Späte Inscriften	99
3.4	Schrift, Status und Selbstdarstellung	100
4	Schreibmaterialien.....	105
4.1	Holztafeln	105
4.1.1	Die Holztafel von ULUBURUN	106
4.1.2	Wachsbeschichtungen.....	109
4.1.3	Abbildung neo-hethitischer Schreibtafeln.....	111
4.1.4	Styli.....	112
4.1.5	Schrift und Sprache der Holztafeln.....	113
4.1.6	Holztafel-Genres.....	117
4.2	Stein	117
4.2.1	Luwische Bezeichnungen der Steinobjekte.....	117
4.2.2	Determinative der Steinobjekte	119
4.3	Metall	122
4.3.1	Hieroglyphische Handschrift.....	123
4.3.2	Detailuntersuchung der einzelnen Schriftzeichen	126
5	Schreiber	135
5.1	Ausmaß der Literalität.....	137
5.2	Schreiber und ihre Aufgaben	139
5.3	Zwei Schriften, zwei Schreiber?.....	142
5.4	Schreibertitel	146
5.5	Holztafelschreiber.....	152
5.6	Schreiber, Metallarbeiter, Steinmetze	159
6	Textualität	163
6.1	Genre	163
6.1.1	Grab- und Gedenkinschriften	163
6.1.2	Bau- und Weihinschriften.....	168
6.1.3	Standardtopoi.....	172
6.1.4	Schutzformeln	178
6.1.5	Überlegungen zur Rhetorik	188
7	Bibliographie.....	213
8	Anhang	235
8.1	Bildnachweis.....	235